

Ressourcenkostenrechnung - RKR.

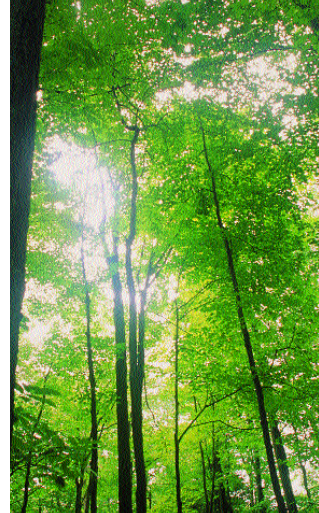
Ein Konzept entwickelt sich.

Die Idee eines umfassenden Berechnungs- und Bewertungstools aller umweltrelevanten Kosten im Unternehmen findet in dem von der Effizienz-Agentur NRW entwickelten und verfeinerten Modell der Ressourcenkostenrechnung – kurz: RKR – ihre logische Ergänzung.

Die RKR stellt eine stoffstrom- und prozessbezogene Verrechnungsmethodik dar, die verfahrenstechnische Abläufe nicht nur detailliert abbildet, sondern den einzelnen Prozessschritten alle durch sie entstehenden relevanten Kosten zuordnet. Denn schließlich verursacht allein die Produktion von Abfall oder Ausschuss schon Kosten, die bisher nicht oder nur unzureichend in der betrieblichen Gesamtbilanz ausgewiesen wurden.

Energie. Diese Bewertung liefert im betrieblichen Alltag wertvolle Erkenntnisse über versteckte Kostenquellen und zeigt konkrete Ansatzpunkte für deren Minimierung auf.

Aufbauend auf der bestehenden Kostenrechnung wird die RKR schrittweise in die betriebliche Kostenrechnung integriert. Mit ihr werden die beiden großen Themenbereiche im Unternehmen Betriebswirtschaft und Technik, also Wert- und Mengeninformati- on, miteinander verbunden. Die RKR bildet somit eine aussagefähige und verlässliche Grundlage zur Planung effizienter Maßnahmen des Produktionsintegrierten Umweltschutzes und ebnet so den Weg zu mehr ÖkoEffizienz im Sinne eines Nachhaltigen Wirtschaftens.



Optimierungspotenziale in Zahlen.

Ein Beispiel: Wurden in der bisherigen Kostenrechnung lediglich die durch fehlerhaft produzierte und somit zu entsorgende Produkte verursachten Fremdkosten ausgewiesen, so ermöglicht die RKR die Betrachtung auch derjenigen Kosten, die während ihrer gesamten Produktion anfallen – und zwar aufgeschlüsselt nach Verfahrensschritten, Maschinen- und Personalzeiten sowie dem Einsatz von Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffen und

RKR-Vorteile auf einen Blick:

- Wertschöpfungserfassung und -bewertung für sämtliche Stoffströme (Produkte, Nebenprodukte, Abfälle etc.)
- Genaue Eingrenzung von Optimierungspotenzialen
- Ausweisung von Materialverlusten sowie Ansätze zur Kostensenkung



Der Weg zu mehr Transparenz.

Initiativen – Projekte – Ausblicke.

Nachdem die Grundanforderungen an eine effiziente Ressourcenkostenrechnung für kleine und mittlere Unternehmen formuliert wurden, folgte der Startschuss für ein Pilotprojekt zur Prüfung der Praxistauglichkeit dieses theoretischen Modells im unternehmerischen Alltag. Hier wurde zu Beginn des vergangenen Jahres ein flexibles

Stufenmodell, mit dem jedes Unternehmen unabhängig von seiner individuellen Ausgangssituation in die Implementierung der Ressourcenkostenrechnung einsteigen kann, entwickelt. Dabei können auch zunächst nur Teilprozesse betrachtet werden, es muss also nicht zwingend der gesamte Betrieb bilanziert werden.

Die Realisierung der RKR erfolgt seit Herbst 2001 im Rahmen eines Verbundprojektes unter Beteiligung von neun Unternehmen unterschiedlicher Größenordnung – von 15 bis 700 Mitarbeiter – aus den drei Branchen Chemie, Kunststoffverarbeitung und Metallbearbeitung. Zahlreiche Vorträge sowie die Nennung des von der Effizienz-Agentur NRW geprägten Begriffes der Ressourcenkostenrechnung – RKR in der neuesten Auflage des "Handwörterbuchs Unternehmensrechnung und Controlling" durch Prof. Dr. Peter Letmathe und Prof.

Dr. Gerd Rainer Wagner runden die bisherige Erfolgsbilanz ab.

Breit angelegte Projekte und Initiativen unterstützen dieses wichtige Element effizienten Wirtschaftens auch in Zukunft. Durch Veröffentlichungen in in- und ausländischen Fachpublikationen. Durch zahlreiche Informationsveranstaltungen für interessierte Unternehmen. Durch die Erstellung branchenspezifischer RKR-Leitfäden. Und durch die Entwicklung eines ergänzenden Beratungsinstrumentes nach dem erfolgreichen ®PIUS-Check-Modell.

Unsere RKR-Partner:

- **GWU** Beratungsgesellschaft für wirtschaftliches Umweltmanagement, Siegen
- **ZENIT** GmbH, Mülheim a. d. Ruhr
- **AUDIT** Deutschland GmbH, Münster
- Wissenschaftliche Begleitung durch Prof. Dr. Peter Letmathe

Weitere Informationen:
Dr. Julia R. Tschesche
Die Effizienz-Agentur NRW
Mülheimer Straße 100
47057 Duisburg
Tel.: 0203 / 378 79-45
eMail: jts@efanrw.de
www.efanrw.de